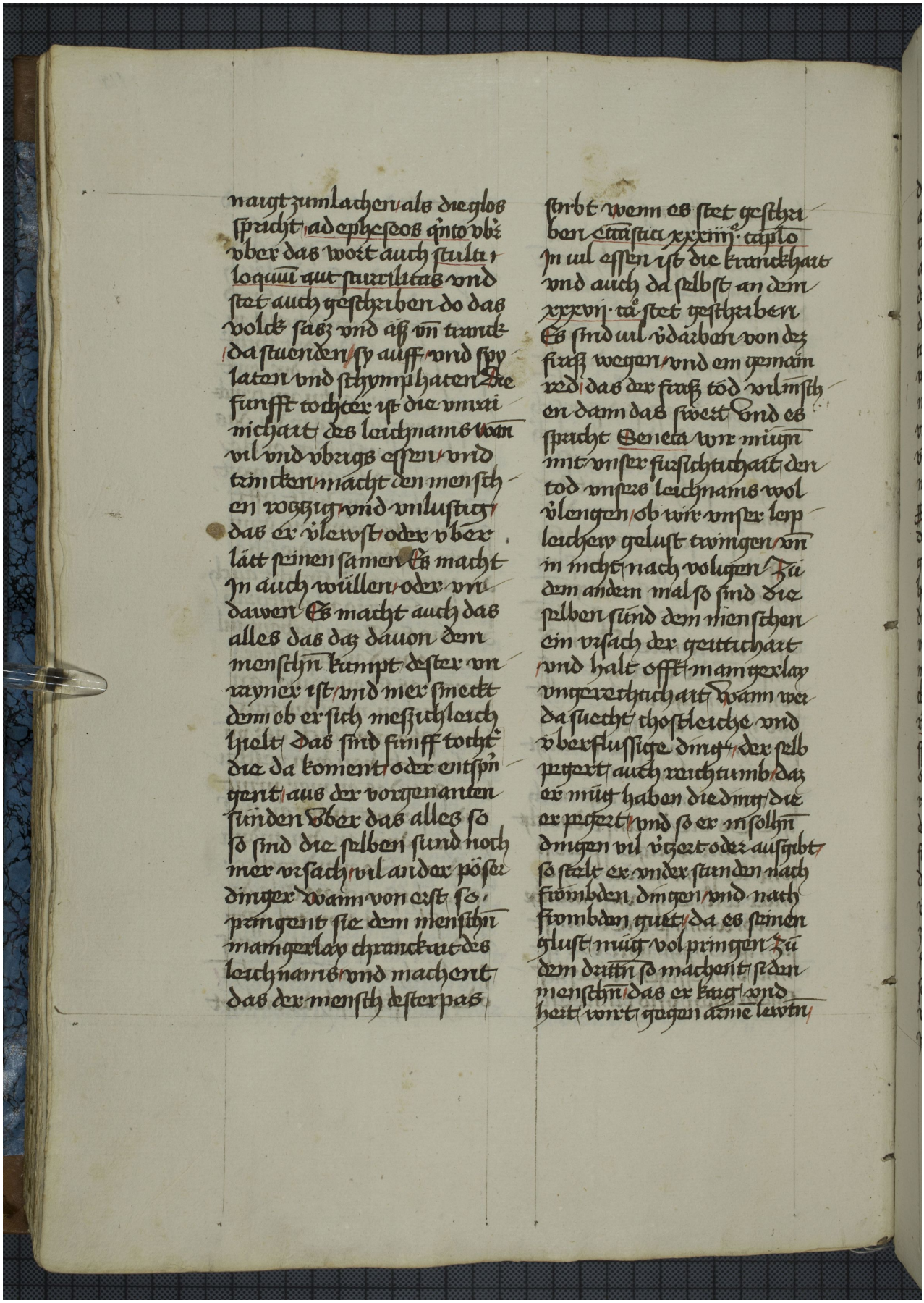
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



naugt zumlachen als die glos
spricht ad ephesios q̃nto vb̃
vber das wort auch stulta
loquui quit stuttitias vnd
stet auch geschriben do das
volck sasz vnd aß vn trank
da stuenden sy auff vnd spy
laten vnd schymphaten die
funfft tochter ist die vmrai
nicheit des leichnams wan
vil vnd vbrigs essen vnd
trincken macht den mensch
en roggig vnd vnlustig
das er vlewst oder vber
lätt seinen samen Es macht
jn auch wüllen oder vn
dawen Es macht auch das
alles das daz dauon dem
menschn kumpt dester vn
rayner ist vnd mer smeckt
dem ob er sich meszichleich
hielt das sind funff tocht
die da koment oder entspn
gent aus der vorgenanten
sünden vber das alles so
so sind die selben sund noch
mer vrsach vil ander pöse
dinger wann von erst so
pringent sie dem menschn
mancherlay chranckeit des
leichnams vnd machent
das der mensch dester pas
sirbt wenn es stet geschri
ben ecclesiastici xxxiiij capito
jn uil essen ist die kranckheit
vnd auch da selbst an dem
xxxvij tä stet geschriben
Es sind uil vdärben von dez
fraß wegen vnd ein gemain
red das der fraß tod vil mech
en dann das swert vnd es
spricht Seneca wir mügen
mit vnser fuersichtigkeit den
tod vnsers leichnams wol
vleuchen ob wir vnser leip
leichew gelust twingen vn
in nicht nach volgen Zu
dem andern mal so sind die
selben sind dem menschen
ein vrsach der geittigkeit
vnd halt offt manigerlay
vngeverlichkeit wann wer
da slecht chostleiche vnd
vberflussige dinge der selb
pegert auch reichtumb daz
er müg haben die dinge die
er pegert vnd so er in sollen
dingen vil vbert oder ausgibt
so stelt er vnder stunden nach
frömbden dingen vnd nach
frombden gutt da es seinen
glust müg vol pringen Zu
dem dritten so machent sie den
menschn das er kaug vnd
hart wort gegen arme leuten